

Tage um 12 Uhr in dem großen Audienzsaale des Palais auf dem Taschenberge von seines Vaters Beichtvater, dem P. Joseph Gallen getauft.

Am 18. October hielt die Churprinzessin ihren öffentlichen solennen Kirchgang mit dem jungen Prinzen, dessen Einsegnung in der Hofkapelle erfolgte. Als der Prinz das vierzehnte Jahr erreicht hatte, wurde er am 24. April 1737 durch den päpstlichen Nuncius gefirmt.

Des Prinzen äußere Gestalt war wohlgebildet und einnehmend, und bey seiner Geburt war dasjenige Gebrechen im Rücken noch nicht merklich, was sich erst später beim Wachsthum seines Körpers zeigte und ihm das Gehen erschwerte.

Wegen Heilung dieses Uebels besuchte er zuerst das Töpliser Bad, und als dieses ohne wohlthätige Folgen für sein Uebel zu seyn schien und überdies verschiedene andere Curen dessen vollkommene Herstellung nicht bezwecken konnten, reisete ^{b)} der Prinz unter dem angenommenen Charakter eines Grafen von Lausitz in Begleitung seines Obristhofmeisters, des Grafen von Wackerbart Salmour ^{c)} und seines Adjutanten, des Obristen von seinem Kürassier-Regimente, dem Grafen Brühl, am 12. May 1738 nach Italien, um zu Ischia die Bäder zu gebrauchen. Er blieb zu diesem Behuf zehn Wochen daselbst, jedoch auch diese Cur war mit keinem günstigen Erfolge begleitet. Der Prinz begab sich hierauf nach Neapel und Rom, blieb am letzteren Orte ein ganzes Jahr, ^{d)}

b) Die genaue Beschreibung dieser Reiseroute und aller der Festlichkeiten und Ehrenbezeugungen, welche ihm von Seiten der auswärtigen Höfe, durch deren Staaten er reisete, veranstaltet und bewiesen wurden, enthält der Hof- und Staatskalender vom Jahre 1739.

c) Dem Grafen Joseph Anton Gabaleon von Wackerbart Salmour wurde diese Stelle vom Churfürsten übertragen, als Friedrich Christian Erbprinz geworden war.

d) In Rom kam der Prinz am 27. November 1738 an und seine Aufnahme war bey dem Pabst Benedict dem vierzehnten höchst ehrenvoll, welcher ihm eine geweihte Rose für seine Mutter, die Königin, überreichte. Ingleichen ließ der Cardinal Hannibal Albani nach seiner Abreise zum Andenken in dem vom Prinzen bewohnten Pallast eine marmorne Tafel mit lateinischer Inschrift errichten.

Auch ward dem Prinzen während seines Aufenthaltes in Italien von einem dasigen Künstler, dessen Namen aber unbekannt geblieben ist, (nach unverbürgten Nachrichten auf Veranlassung des Pabstes) folgende große Medaille überreicht. Auf der Vorderseite befindet sich des Prinzen Brust-